



1813

Bilder der Ruhe

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Bilder der Ruhe" (1813). *Poetry*. 1804.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1804

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Bilder der Ruhe

Stille Ruhe säuselt nieder
Von des Himmels goldnen Hö'n,
Einsam tönen meine Lieder,
Wie der Abendlüfte Wehn;
In der Dämm' rung Nebelschleier
Stirbt des Tages letzter Blick;
Meine Seele athmet freier
Stiller Ruhe süsSES Glück.

In der Schöpfung weiten Kreisen
Herrscht sie segnend überall,
Sie verklärt den Blick des Weisen,
Winket sanft im Mondenstral.
Tröstend lispelt sie dem Müden:
Nur in meinen Räumen wohnt
Jener hohe Seelenfrieden,
Der ein rein Bewusstseyn lohnt!

Heil! dem Edlen, der dich immer
Sich zur Lieblingin erkohr;
Ueber seines Glückes Trümmer
Blickt er hoffnungsvoll empor!
An den heiligen Altären,
Wo er Opfer dir gebracht,
Nennt er täuschende Chimären,
Was den Thoren glücklich macht!

135

Lächle mir in deiner Schöne,
Ruhe, Himmels Königin!
Nimm zum Dank die leisen Töne
Meiner goldnen Harfe hin;
Lächle mir in deiner Milde,
Wenn ich matt vom Weltgewühl'
Schmachtend steh' vor deinem Bilde,
Mit gesunknem Selbstgefühl!

O dann winke mir zur Wonne,
Die den Weisen selig macht,
Ihm mit jeder Morgensonne
Himmlisch-mild entgegen lacht;
Heb' auch einst die sanften Flügel
Kühlend, wenn ein edler Freund
Mir auf meinen Schlummerhügel
Eine Sehnsuchts-Thräne weint!

136